

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 48

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# VON Hertha

nie für die begeistern können.) Ich hoffe aber sehnlichst, dass dies nicht der Fall ist, und um etwas Licht in Ihr Bild zu bringen, wäre es mir angenehm, wenn Sie mir Ihr Lichtbild senden würden.

Schreiben Sie mir also bald oder kommen Sie selber vorbei, um mir entweder um den Hals zu fallen oder eine runterzuhauen oder ganz einfach in eine Ihrer acht Kategorien einzureihen (wobei natürlich nur die achte in Betracht kommt). Inzwischen verbleibe ich aber in verzehrender (weil ich gerade an einem Apfelbutzen kaue) Zuneigung Ihr Kali.

## Karli und die Nerven

Karli wird von der Mutter, die Kopfweg hat, mit den Worten: «Gang use, du gisch mer uf d'Närve», ins Kinderzimmer geschickt.

Missgelaunt und weinend schaut Karli zum Fenster hinaus und sieht einen grossen Hund im Garten. Erbst über die ganze Welt ruft er dem Hund zu: «Gang nume use du wüeschte Hund, süsch gib i dir uf d'Närve!» ähli

## Typisches aus der höheren Töcherschule

Lehrer: «Können Sie mir sagen, was ein Rumpf ist?»

Schülerin: «Falten im Gesicht, Herr Professor.» Dith

## Kritische Frage

Da meine Frau plötzlich verreisen musste und den Kleinen nicht mitnehmen konnte, machte sie ihm als Entschädigung folgendes Anerbieten:

«Los emal, chasch jetzt die Nacht i dim Bett oder im Bett vom Chinderfräulein schlafe, was d' halt lieber wotsch.»

Lange besinnt sich der junge Mann. Als er zu keinem Entschluss kommen kann, wendet er sich an mich:

«Säg Vater, was würdist jetzt du mache?» Pin

(... zu lustig, den Vater im Kinderbettchen schlafen zu sehen! Der Setzer.)

P. Keller



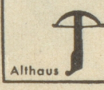
Die Gräfin: «Ich werde Sie der Einfachheit wegen Marie nennen — so hiess auch Ihre Vorgängerin?»  
Das neue Mädchen: «Einverstanden, und ich werde zu Ihnen Frau Pollak sagen — so hiess Ihre Vorgängerin!»



mit der einzigartigen Selbst-Lehrmethode HERMES, die perfektes Masch.-Schreiben verblüffend leicht lehrt.

alles für nur Fr. 180.-

Nähere Auskunft durch Aug. Baggenstos, Generalvertreter der Hermes-Schreibmaschinen Zürich Waisenhausstr. 2



Maschine ohne Lehrgang schon von Fr. 160.— an.

VERLAG E. LÖPFE-BENZ IN RORSCHACH

Soeben erschienen:

## Die Straße nach Tschamutt

Roman um einen Schweizer Bergpaß von Ernst Otto Marti

Am Lichtfest, der alljährlichen Wiederkehr der Sonne, wird das von aller Welt abgeschnittene Bergdorf Tschamutt grösstenteils von Feuer vernichtet. Um den Bau der notwendigen Strassenverbindung entspinnt sich der leidenschaftliche Kampf der Bergbewohner, in dessen Mittelpunkt Bastian Schnyder, der Schlangenschnitzer vom Rothus, steht. Im Glauben an die Notwendigkeit und Vollendung seines Planes opfert er Liebe und Leben und erlöst sein Heimatdorf von der bedrückenden Enge der Einsamkeit und dem abergläubischen Bann einer uralten Hirten- und Jägersage.

264 Seiten 8°. In Leinen geb. Preis Fr. 6.—.  
Erhältlich in allen Buchhandlungen

Wenn Sie sich leicht erkälten, dann Herbalpina, das echte Alpenkräuter-Bonbon von der Dr. A. Wander A.=G. in Bern.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.